

Silbenregeln

Wenn man Wörter langsam spricht, zerlegt man sie in einzelne **Silben**. Kinder tun das zum Beispiel bei Abzählreimen. Sie verwenden sie, um zu bestimmen, wer bei einem Spiel beginnen darf oder muss. Die Kinder stehen in einem Kreis oder einer Reihe. Eines der Kinder zählt und zeigt bei jeder Silbe der Reihe nach auf ein Kind. Das Kind, bei dem er Reim endet, scheidet entweder aus oder beginnt mit dem Spiel.

Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sie|ben
 Ei|ne al|te Frau kocht Rü|ben
 Ei|ne al|te Frau kocht Speck
 Und du bist weg

Silbenstruktur

Jede Silbe besteht mindestens aus einem Kern. Der Kern ist entweder ein Vokal (a, e, i, o, u, ä, ö, ü) oder ein Diphtong (au, äu, eu, ei). Jede Silbe hat genau einen Kern.

Konsonanten, die vor dem Kern stehen, nennt man Kopf, Konsonanten die nach dem Kern stehen Coda.

Silben **mit Coda** nennt man **geschlossen**, Silben **ohne Coda** nennt man **offen**.

Kopf	Kern	Coda	
[pr	[a]		A
[n	ɪ]]	pril
[r	ɪ	çt]	nicht
[g	e:]		Re
	ə	n]	gen
	[ɛ	s]	es

A|pril, A|pril, der weiss nicht, was er will !
 Mal Re|gen und mal Son|nen|schein,
 dann ha|gelt es wie|der zwi|schen|drein.
 A|pril, A|pril, der weiss nicht, was er will.

Silbengrenzen

- sch, ch, ck, rh, und th stehen für je einen Laut, sie werden also je wie ein Konsonant behandelt.
- ein Konsonant** zwischen zwei Vokalen → Der **Konsonant** gehört zur **zweiten Silbe**.
 "O|ma", "ha|gelt", "zwi|schen"
- mehere Konsonanten** stehen zwischen zwei Vokalen: → Der **letzte Konsonant** gehört zur **zweiten Silbe**: "Wes-pe", "Son|ne"
 (Ausnahmen wenn der letzte Konsonant zwischen zwei Vokalen ein r oder l ist :A|pril)
- Wortbildungssilben sind stärker als Sprechsilben:
 Deshalb "zwischen|drein" und nicht "zwschend|rein".
Weitere Beispiele: (du) be|greifst, (die) Auto|strasse